



STADTTHANDEL - NEUE RÄUME FÜR DIE STADT

© amazon

Visitenkarte Einzelhandel: Aufwertung - Inszenierung - Ausverkauf?



© AP / Fabian Bimmer

STADTTHANDEL

In den nächsten Jahren wird sich der Umsatzanteil des E-Commerce auf 25% am Gesamtumsatz im Einzelhandel erhöhen. Welche Folgen wird das für die Städte haben? Einerseits in den Stadtzentren durch sich verändernde Vertriebsformen sowie leerfallende Einzelhandelsimmobilien und andererseits am Rande der Städte durch sich verändernde Logistikstrukturen („Last Mile“ Bereich)?

Am Beispiel Hamburger Stadträume wollen wir diese Fragen anhand von thesehaften Entwürfen konzeptionell und stadträumlich beantworten. Entlang der Hamburger Straße / Wandsbeker Chaussee / ... lässt sich ein Querschnitt durch sämtliche Quartiere der Stadt analysieren – wo befinden sich die Kristallisationspunkte, an denen diese Trends zuerst spürbar werden? **Mit welchen stadträumlichen Konzepten können diese Orte zu attraktiven Visitenkarten für die Stadt werden?** Wie gestalten sich die Schnittstellen zwischen öffentlicher Raum, neuen Verkaufsräumen und Logistikanforderungen?

Der Entwurf richtet sich an Architekten, Stadtplaner und Urban Designer, die sich in gemischten Teams der Herausforderung stellen wollen. **Die besten Entwürfe werden als Wettbewerbsbeitrag beim Wissensnetzwerk Stadt und Handel eingereicht.** Den ausgewählten Wettbewerbsverfassern winkt eine Teilnahme auf der Jahrestagung E-Commerce 2014 und Vorstellung ihres Konzeptes vor Fachleuten aus Wissenschaften und Praxis.

Die These ist mit folgenden Trends verbunden – diese, aber auch das sich wandelnde Konsumentenbewusstsein liegen dem Entwurf als Annahmen zu Grunde:

- Die Nutzung des Stadtraums wird sich als Bühne für den Handel verändern. Die **räumliche Inszenierung der urbanen Erfahrung** im städtischen Kontext als Gegenpol zur digitalen Anwendung wird zunehmend an Bedeutung gewinnen.
- Der Verkaufsflächenbedarf wird sich verringern (differenziert nach Branche und Betriebsform) und verändern, denn der E-Commerce ist nicht an zeitliche und räumliche Restriktionen gebunden. Das hat Auswirkungen auf die Entwicklungen der einzelnen Betriebsformen des Handels. Von Einzelhandelsgroßformaten wie Shopping Center bis zum individuellen Facheinzelhandel sind **neue Lösungen**, angepasst an das veränderte Kaufverhalten, gefragt.

- Die Geschäftsfläche wird zukünftig anderen Ansprüchen gerecht werden müssen. Möglicherweise entwickelt sich der Verkaufsraum zunehmend zur **Ausstellungs- und Anschauungsfläche**. Das stellt neue Anforderungen an die Gestaltung der Außen- und Innenarchitektur.
- Die zunehmende ‚Atomisierung‘ von Sendungen und erhöhten Lieferfrequenzen sowie die hohen Retourenanzahl wirken verstärkend auf das Verkehrsaufkommen und die **Anpassung von Logistikstrukturen**, gerade auch im Bereich der City-Logistik.

Immer donnerstags.

Fast immer ab 10:15 Uhr.

Immer Entwurfswerkzeuge (Rechner, Skizzenpapier, Stifte, Pläne, etc.) mitbringen.

Entwurfsprojekt **Master SP. A. UD.**

10 CP

Co-Support: Konzeptionelles Entwerfen und Gebäudelehre

Einbettung in das Rahmenprogramm vom Wissensnetzwerk Stadt und Handel

Autaktveranstaltung am 24. und 25.04.2014, IBA DOCK, Hamburg

Infos:

<http://wissensnetzwerk-stadt-handel.de>

Kontakt:

renee.tribble@hcu-hamburg.de